

Amtliche Bekanntmachungen

Herausgegeben im Auftrage des Rektors von der Abteilung 1.1 des Dezernates 1.0
der RWTH Aachen, Templergraben 55, 52056 Aachen

Nr. 971	26.04.2005	Redaktion: Iris Wilkening
S. 7744 - 7746		Telefon: 80-94040

Siebte Ordnung
zur Änderung der Prüfungsordnung
für den Masterstudiengang
Materialwissenschaften (Materials Science)
der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen

Vom 14.04.2005

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 94 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 14. März 2000 (GV. NRW, S. 190), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. November 2004 (GV. NRW, S. 752) hat die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen (RWTH) die folgende Ordnung erlassen:

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Materialwissenschaften der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen vom 28. März 2000 (Amtliche Bekanntmachungen der RWTH Aachen, Nr. 582, S. 2734), in der Fassung der sechsten Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung vom 29. August 2003 veröffentlicht als Gesamtfassung (Amtliche Bekanntmachungen der RWTH Aachen, Nr. 817, S.5379) wird wie folgt geändert:

1. § 2 erhält folgende Fassung:

§ 2 Akademischer Grad

Bei erfolgreichem Abschluss des Masterstudiums verleiht der für den Studiengang Materialwissenschaften (Materials Science) federführende Fachbereich (§ 6 Abs.1 Satz 11) stellvertretend für die vier beteiligten Fachbereiche 1,4,5 und 6 den akademische Grad eines Master of Science (M.Sc.)

2. § 3 Abs.1 Nr.1 erhält folgende Fassung:

(1) Voraussetzungen für den Zugang zum Studium sind:

1. Ein anerkannter erster Hochschulabschluss, durch den fachliche Vorbildung für den Masterstudiengang nachgewiesen wird. Die fachliche Vorbildung ist gegeben, wenn der Hochschulabschluss Bachelor of Science (B.Sc.) der Materialwissenschaften (in Materials Science), Bachelor of Science (B.Sc.) der Physik (in Physics)*, Bachelor of Science (B.Sc.) der Chemie (in Chemistry)*, Bachelor of Science (B.Sc.) der Metallurgie (in Metallurgy)*, Bachelor of Science (B.Sc.) des Maschinenbaus (in Mechanical Engineering)* oder ein vergleichbarer Abschluss ist. Die mit * gekennzeichneten Bachelorabschlüsse müssen ein Fächerspektrum gemäß Absatz 2 aufweisen. Maßgeblich für die Feststellung, dass eine solche Anerkennung vorliegt, ist das Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MWF) bzw. die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK).

3. § 10 Abs.3 Buchstabe a) erhält folgende Fassung:

Die Prüfungen zu den Pflichtveranstaltungen der Vertieferbereiche bestehen aus einer Klausurarbeit in den folgenden Lehrveranstaltungen/Modulen:

Fach	SWS	Credits	Klausurdauer in Stunden
a) Vertieferbereich Mikro- und Nanotechnologie:			
Festkörpertechnologie I	3	5	1 1/2
Festkörpertechnologie II	3	5	1 1/2
Physik der Nanostrukturen	5	7	2
Chemische Nanostrukturen	3	5	2

Artikel II

Diese Ordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH in Kraft.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fachbereichsrats der Fakultät für Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik vom 10.11.2004 und des Beschlusses des Vorsitzenden des Fachbereichsrats der Fakultät für Mathematik, Naturwissenschaften und Informatik vom 16.03.2005.

Der Rektor
der Rheinisch-Westfälischen
Technischen Hochschule Aachen

Aachen, den 14.04.2005

gez. Rauhut
Univ.-Prof. Dr. rer.nat. Burkhard Rauhut